

Beim Schach ist das Alter nur eine Zahl

Peter Zschorsch ist mit 90 Jahren der älteste Teilnehmer bei den Baden-Württembergischen Seniorenschachmeisterschaften in Bad Herrenalb. Er erklärt, warum Schach trotz aller Begeisterung bei ihm mittlerweile nur noch an zweiter Stelle steht.

■ Von Sabine Zoller

BAD HERRENALB. Wenn es um den Denksport auf den 64 Feldern geht, ist das Alter nur eine Zahl. Bestes Beispiel dafür ist Peter Zschorsch: Mit dem Geburtsjahrgang 1935 ist er der älteste Teilnehmer bei den Baden-Württembergischen Seniorenschachmeisterschaften 2026 in Bad Herrenalb und beweist eindrucksvoll, dass Schach im besten Sinne ein „Kinderspiel“ für Senioren sein kann.

Geboren wurde Zschorsch in der sächsischen Stadt Meerane, einer kreisangehörigen Stadt im Landkreis Zwickau, rund 80 Kilometer südlich von Leipzig. Der gelernte Konstrukteur fand schon früh zum königlichen Spiel. „Mit Unterbrechungen spiele ich seit meinem 20. Lebensjahr“, erzählt der Senior rüstig. Seit das Turnier in Bad Herrenalb ausgetragen wird, ist er eine feste Größe und „seit Anbeginn vor fünf Jahren dabei“.

Die Faszination des geistigen Zweikampfs

Was fasziniert einen Mann nach all den Jahrzehnten noch so brennend am Schach? Für Peter Zschorsch ist es die Dynamik des Spiels, die ihn immer wieder packt: „Ach, das ist so: Da muss man den Gegner kitzeln und reizen und Fallen stellen, und der Gegner versucht dasselbe. So ist es ein Kampf hin und her, und das gefällt mir.“ Diese geistige Herausforderung hält ihn fit.

Die Parallelen zu seinem früheren Berufsleben als Konstrukteur sind für ihn of-

fensichtlich: Genau wie damals im Beruf müsse man schließlich auch heute auf dem Brett clevere Lösungen für komplexe Probleme finden.

Keine Mühe zu groß für das Hobby

Der Senior wohnt im Herrenalber Stadtteil Bernbach. Bis vor kurzem war er noch Mitglied bei den Schachfreunden Herrenalb. Inzwischen hat er sich jedoch nach Ettlingen umorientiert, um dort seinem ge-

liebten Denksport zu frönen.

Der Weg dorthin hält ihn zusätzlich in Bewegung: „Ich muss dazu mit dem Bus fahren und viel laufen“, erzählt er schmunzelnd. Ein Aufwand, den er für seine Leidenschaft gerne in Kauf nimmt.

Dass Zschorsch ein echter Marathon-Spieler ist, zeigt auch sein Blick auf den Terminkalender abseits des Herrenalber Turniers. Seit vielen Jahren zieht es ihn zwischen Weihnachten und Neujahr nach

Böblingen. Dort steht ein Turnier an, das den Teilnehmenden täglich gleich zwei Runden abverlangt, ein echter Härtestest für die Konzentration.

Die Gesundheit geht vor

Trotz allem sportlichen Ehrgeiz geht der 90-Jährige seine Partien heute mit einer gewissen Altersweisheit und Gelassenheit an.

Auf die Frage, wie er seine Strategie über die Jahre verändert hat, antwortet er prompt:

„Heute bin ich vorsichtiger. Denn nach der Gesundheit, die an erster Stelle steht, kommt erst das Schach.“

Das Herrenalber Turnier macht ihm jedenfalls nach wie vor riesigen Spaß – auch, weil er hier über die Jahre viele bekannte Gesichter wieder sieht. Und solange die Fitness mitspielt, wird Peter Zschorsch seinen Gegnern ganz sicher auch in Zukunft noch die eine oder andere Falle auf dem Brett stellen.



Peter Zschorsch aus Bernbach ist mit dem Geburtsjahrgang 1935 der älteste Teilnehmer bei den Baden-Württembergischen Seniorenschachmeisterschaften 2026 in Bad Herrenalb

Foto: Sabine Zoller